

Dr. Michael Spindelegger

Frau Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

14. November 2011

GZ BMeiA-AT.90.13.03/0111-BGS/2011

Die Abgeordnete zum Nationalrat Petra Bayr hat am 8. November 2011 unter der Nr. 374/JBA an mich eine schriftliche Anfrage gemäß § 32a Abs. 5 GOG mit folgendem Wortlaut gerichtet:

Wie, glauben Sie, kann eine qualitätsvolle Arbeit mit derart rasant sinkenden Mitteln von 98,79 Mio Euro (Erfolg 2010) auf 82,03 Mio Euro (BVA 2012) gewährleistet werden?“

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Sicherstellung qualitätsvoller Arbeit ist keinesfalls ausschließlich eine Frage der Höhe der dafür zur Verfügung stehenden Mittel. Für den gestaltbaren Teil der EZA, der von diesen Kürzungen betroffen ist, gilt es daher, in dieser Situation zusätzliche Synergien mit den Akteuren der EZA herzustellen, um noch mehr Wirksamkeit vor Ort erzielen zu können.

Die notwendigen Einsparungen werden vornehmlich über die Struktur der ADA (z.B. freiwerdende Mittel durch Schließungen von Koordinationsbüros), durch Reduzierung der Budgethilfe, sowie durch Einsparungen bei regionalen Ansätzen realisiert. Die ADA wird darüber hinaus ihre Bemühungen intensivieren, EK-Programme umzusetzen. Ebenso werden synergistische Effekte mit Privatsektor-Kooperationen noch systematischer gesucht werden.

Für den von den Kürzungen des ADA Budgets nicht betroffenen Teil der Finanzierungen für Nicht-Regierungs-Organisationen, der auf dem Niveau von 2010 gehalten wird, ist davon auszugehen, dass die bisher hohe Qualität der Umsetzung von den betroffenen Akteuren auch weiterhin sichergestellt werden kann.

